

Die Lieblingslehrer...

Beitrag von „Meike.“ vom 6. Juni 2017 18:28

Komisch. In den Nach-Abitur-Rezensionen über mich und meine Unterrichtsführung lese ich immer wieder "Danke, Frau Meike, dass Sie mir immer wieder in den A* getreten haben, und sich für mich gefreut haben, wenn es etwas gebracht hat". Oder auch jetzt gerade wieder: "Was habe ich manchmal gekotzt, dass man bei Ihnen nie wegschalten kann - und was habe ich das in den 6 Monaten vor dem Abitur zu schätzen gelernt" und "Sie kennen wirklich das Wort Pause nicht und lassen einem nichts durch gehen und auch deshalb hab ich jetzt Abi, danke für Motivation und Peitsche" (Originalzitat) 😄

Ich glaube auch, wie brick in the wall, dass die Schüler nicht halb so doof sind, wie man denken könnte. Die wissen ganz gut, was langfristig für sie gut ist.

Klar reden die den Konfettikollegen im Moment nach dem Mund, aber sind wir mal ehrlich: wenn meine gestrenge Pilates- oder Yogalehrerin einmal locker macht, protestiere ich auch nicht.

Allerdings bezahle ich den Kurs nur ein weiteres Jahr, weil sie überwiegend gnadenlos streng ist und ich am nächsten Tag Muskelkater und langfristig einen echten Trainingseffekt habe.

Anspruch und Lieblingslehrerin schließt sich nicht aus. Manchmal muss man ein paar Jahre warten, bis das einsickert oder verstanden wird, speziell wenn es sich nicht um Abiturienten sondern pubertierende Baustellengehirne 😊 handelt - aber das macht nix. Früher oder später...